

Familiengruppenbericht HV Januar 2010

Durchgeführte Familiengruppentouren 2009

			Teilnehmer
05.-06. Jan	Hüttenwochenende auf Schwarzentennalm	Volkert	6
16. Jan	Bouldern/ Klettern in der Kletterhalle Gilching	Mühlberger	8
18. Jan	Rodeltour auf den Sulzberg	Quiel	18
20. Feb	Biertischklettern am Turm	Mühlberger	15
21.-28. Feb	Skifreizeit Engadin	Kressirer	50
15. Mrz	Urban Bouldern in München	Mühlberger	2
20. Mrz	Fun am Kletterturm	Kressirer	10
22. Mrz	Sportklettern in den bayrischen Voralpen	Mühlberger - Mayerl	19
10. Mai	Anklettern in Konstein	Moser - Kettner	32
21. Mai	Slacklines am Wiflinger Weiher	Mühlberger - Mayerl	27
06.-13. Juni	Klettern am Comersee	Mack	51
04. Jul	Durch die Hölle	Gottwald - Müller	4
11.-12. Juli	Klettersteigwochenende auf der Gruttenhütte	Mayerl	6
12. Jul	Schmugglerweg und Klobenstein	Quiel	10
19. Jul	Schlauchbootfahrt auf der Isar	Volkert	16
30. Aug	Barfußwanderung durch das Murnauer Moos	Moser	19
20. Sep	Fliegenfänger-tour bei Mittenwald	Eberle	20
26.-27. September	Ein Wochenende im Allgäu mit Hochseilgarten und Klettersteig	Gottwald - Müller	9
04. Okt	Klettern an der Kasererwand	Kressirer	9
16.+23. Okt	Schnupperklettern am Turm	Kressirer	16
18. Okt	Schlittentour zum Bodenschneidhaus	Quiel	4
14. Nov	Abenteuerliche Schatzsuche des legendären Räuberschatzes im Feichtener Moos	Kettner	35
Durchschnittliche Teilnehmerzahl 22 Touren			18
Klettern			9
Wandern			4
Rodeln			3
Klettersteig			3
Schlauchbootfahrt			1
Skifahren			1
Slaglines			1

Das Jahr 2009 war das letzte Jahr, in dem ich und Walter die Familiengruppe geleitet haben. Das mache ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Ich habe die Familiengruppe zusammen mit dem Walter vor 13 Jahren aufgebaut, quasi „erfunden“ aus dem Nichts. Davor gab es so was bei uns im Verein nicht und mir war es anfangs nicht einmal bewusst, dass es Familiengruppen auch in anderen Alpenvereinen gibt.

Entstanden ist sie aus der „Not“. Walter und ich wollten weiter in die Berge gehen und wollten nicht immer getrennt etwas unternehmen. Außerdem wollten wir unseren Kindern die Natur näher bringen. Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht seine eigenen kreativen Ideen einzubringen, interessante und spannende Tage für Kinder in der Natur sich auszudenken und dann auch die leuchtenden Augen der Kinder zu sehen, die nicht – wie bei manchen Wanderungen mit Mama und Papa – nach 10 m schon fragen: „Wann sind wir endlich da?“

Eine Besonderheit unserer „Konzeption“ war, dass wir verschiedene Eltern angesprochen haben, ob sie auch Lust haben Touren zu organisieren, obwohl sie dafür keine Ausbildung haben. Klar ist diese Medaille zweiseitig, aber da fast alle Familiengruppentouren ungefährlich sind, war das zu vertreten. Vorteil war, dass viele verschiedene Touren für verschiedene Altersgruppen angeboten wurden und dadurch ähnlich einem Schneeballeffekt viele Familien angesprochen wurden. Mittlerweile sind fast 2/3 (63%) von unseren Vereinsmitglieder Familien.

Wir haben viel Unterstützung gehabt, angefangen mit den Müllers, über die Volkerts, die Mühlbergers, die Dills, die Horniks, die Freikamps, viele, viele andere und schließlich die Mosers. Der Hans Moser war bis jetzt schon super engagiert und hat schon eine neue ständig wachsende Gruppe aufgebaut aus Familien mit kleinen Kindern. Seine Identifikation mit der Gruppe ist mittlerweile so groß, dass er kundgetan hat, er würde lieber das Amt des Familiengruppenleiters übernehmen, als das des Tourenreferenten für Erwachsene, da das mehr seinem momentanen Lebensabschnitt entspricht. Ich fand das richtig und positiv und deshalb werde ich auch mein Amt an ihm abgeben. Viel Spaß Hansi!

Hier auch mein weinendes Auge: Wenn man lang mit Herzblut eine Sache vorangetrieben hat, fällt es gar nicht leicht, diese abzugeben. Außerdem wird man da erinnert, dass man sich schon im nächsten Lebensabschnitt befindet: Die Kleinkinder werden pubertär und es dauert nicht mehr lange und sie gehen gar nicht mehr mit dir in die Berge...

Aber so ist der Lauf der Dinge und das ist gut so.

Was ich kurz noch allen mit auf den Weg geben will, ist: Wenn ihr das Gefühl habt, das eine oder andere fehlt im Verein (bei mir waren das die Touren, bei denen man Kinder mitnehmen kann bzw. gleichgesinnte Eltern), dann trauert nicht, beklagt oder beschwert euch – sondern versucht diese Lücke selbst zu füllen. Traut euch und fragt die Vorstandschaft, ob dies möglich ist. Also: Viel Mut!

Übrigens ich bleibe euch trotzdem noch und werde mich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Newsletter engagieren.

Elke Kressirer